

I.53

Orientierung auf meinem Lebensweg

Religion als Auslaufmodell? – Moderne Antworten auf spirituelle Sehnsucht

Claudius Kretzer



© Dmytro Aksyonov / E+ / RAABE 2025

In Deutschland sind die großen christlichen Kirchen scheinbar nicht mehr attraktiv. Beide Gemeinschaften haben mit einem grossen Mitgliederschwund zu kämpfen. Doch was ist mit den Menschen, die nicht mehr in die Kirche gehen oder ausgetreten sind? Haben sie ihren Glauben verloren? Haben sie keine existenziellen Fragen und Bedürfnisse mehr in ihrem Leben? Der Beitrag will der Frage nachgehen, welche religiösen Bedürfnisse Menschen heute haben und wie sie diese außerhalb der Religionsgemeinschaften befriedigen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:

9 Unterrichtsstunden

Kompetenzen:

Religion definieren, Funktionen von Religion kennen, Religionen und Ersatzreligionen unterscheiden, eigene religiöse Bedürfnisse erforschen

Methodische Bereiche:

Definitionen von Religion, religiöse Bedürfnisse, Fußball als Ersatzreligion, Gaming und Social Media als Ersatzreligion, Sekten
Quellentexte, Software für Video- und Tonaufnahmen, Umfragen

Medien:

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Warum brauchen Menschen Religion?
M 1	Was ist eine Religion? – Ein Definitionsversuch
M 2	Antworten auf schwierige Fragen bieten – Welche Funktionen hat Religion?
M 3	Wer geht in die Kirche und warum? – Die Kirchenmitgliedschaftssuchung
Inhalt:	Die Lernenden erarbeiten die soziologischen Funktionen von Religion. In einem zweiten Schritt untersuchen sie, wer aktuell im Leben der Religionsgemeinschaften teilnimmt und welche unterschiedlichen Motive es dafür gibt.
Benötigt:	Smartphone/Tablet/PC (für alle Stunden)

3. Stunde

Thema:	Ersatzreligionen als Lückenschlüßer?
M 4	Gibt es ein Bedürfnis nach Religion?
M 5	Was sind Ersatzreligionen und wie entstehen sie?
Inhalt:	Die Lernenden erarbeiten Ursachen für die Entstehung von Ersatzreligionen. Sie untersuchen, welche Prozesse sich abspielen, damit aus einer Handlung oder einem Gesellschaftsphänomen eine Ersatzreligion wird. Sie erkennen, dass es schwierig ist, hier eine scharfe Grenze zu ziehen.

4./5. Stunde

M 6	Den Alltag zur Religion machen
M 7	Meine Ernährung ist mir heilig – Food Trends als Ersatzreligion
M 8	Der Kult um den Körper – Sport als Ersatzreligion
Inhalt:	Versunken in digitalen Welten – Videospiele als Ersatzreligion
Benötigt:	Die Lernenden analysieren konkrete Beispiele für Alltagshandlungen, die Züge von Ersatzreligionen annehmen können. Davon ausgehend setzen sie sich mit ihrem eigenen Leben und den eigenen Ersatzreligionen auseinander.
Benötigt:	App für Umfragen, Plakate

6./7. Stunde

- Thema:** Religiöse Elemente im nicht religiösen Kontext
- M 9** Das Stadion als Tempel – Fußball als Ersatzreligion
- M 10** Klimaschutz als Glaubenslehre – Chance oder Risiko?
- M 11** Stars und Sternchen – Zwischen Heiligen und Gottheiten
- Inhalt:** Die Lernenden untersuchen, welche religiösen Elemente sich beispielsweise bei einem Stadionbesuch finden lassen. Sie analysieren, wie gesellschaftliche Bewegungen auf Menschen wirken und welche religiösen Züge diese haben. Abschließend gehen sie der Frage nach, welche Ähnlichkeiten es zwischen Starkult und religiöser Verehrung gibt.
- Benötigt:** Plakate

8./9. Stunde

- Thema:** Perspektiven für die Zukunft
- M 12** Augen auf bei der Sinnsuche – Gefahren durch falsche Versprechen
- M 13** Lieber frei und ungebunden – Wer braucht noch Religionen?
- M 14** Ersatzreligionen – Abschluss test
- Inhalt:** Die Lernenden erschließen, welche Perspektiven sie von Menschen ausgehen, wenn Menschen blind anderen Menschen und ihren Lehren folgen. Sie erschließen, wie religiöse Bedürfnisse missbraucht werden können. Daran anschließend gehen die Lernenden der Frage nach, ob Religionen überflüssig geworden sind, wenn religiöse Bedürfnisse auch an anderer Stelle befriedigt werden können.

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.
	einfaches Niveau
	mittleres Niveau

Gibt es ein Bedürfnis nach Religion?

Gibt es ein menschliches Bedürfnis nach Religion? Die Forscher Detlef Pollack (Religionssoziologe) und Russell Gray (Evolutionärer Biologe) suchen Antworten.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text. Notieren Sie die wichtigsten Aussagen in Stichworten.
2. Erläutern Sie, inwiefern der funktionale Religionsbegriff in diesem Text eine Rolle spielt.
3. Nehmen Sie begründet Stellung zu der Aussage von Detlef Pollack, dass Religion nicht unbedingt notwendig sei.
4. Tauschen Sie sich aus: Was unterscheidet Religion von anderen Forschungsgegenständen?

Schaffen wir uns die Religion, die wir brauchen?

„Das ist ein interessanter Gedanke“, meint Prof. Russell Gray vom Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte. „Natürlich werden Gläubige, zumindest Fundamentalisten, glauben, dass ihre Religion direkt von Gott kommt und nicht irgendein menschliches Konstrukt ist. Doch unsere Forschung zeigt, dass Glauben und religiöse Praktiken durch ökologische und kulturelle Kräfte geprägt werden. Sie weisen Unterschiede in Bezug auf verschiedene Gesellschaftsformen auf. Das heißt nicht, dass alle Glaubensrichtungen unbedingt religiöse Praxis ausschließlich funktional sind; aber es bedeutet, dass sie weitaus variabler und flexibler sind, als man gedacht hat. Also schaffen wir tatsächlich – mindest ansatzweise die Religionen, die wir brauchen, aber wir tun das eingeschränkt durch die Umwelt und eingeschränkt durch die Kultur, die wir haben.“

Wenn wir uns unsere Religion so formen, wie wir sie benötigen, heißt das im Umkehrschluss, dass wir sie in der modernen, aufgeklärten Welt nicht mehr benötigen? Der Theologe und Religionssoziologe Prof. Detlef Pollack:

„Ich würde ohnehin nicht davon gehen, dass Religion etwas ist, was notwendig ist. Es gibt bestimmte Dinge, die wir nicht benötigen, zum Beispiel, dass wir uns ernähren, dass wir die Möglichkeit haben, uns zu schützen. Wir brauchen irgendwo ein Bett, wir brauchen eine Gelegenheit zum Schlafen. Es gibt notwendige Bedürfnisse, auf die wir nicht verzichten können, und das wäre so die erste Frage: Ob Religion dazugehört? Und wenn man das so sieht, dass Religion möglicherweise nicht etwas ist, was notwendig ist für die Gesellschaft oder für den Einzelnen, dann steht auch nicht die Frage, was an die Stelle von Religion tritt. [...]“

Denkt auf der einen Seite stehen wissenschaftliche Erkenntnisse, auf der anderen das persönliche Leben. So unterscheidet auch Detlef Pollack zwischen beiden Dimensionen:

„Ich würde sagen ja, Religion spielt für mich eine ganz zentrale Rolle, auch die Kirche, auch die Beteiligung am kirchlichen Leben spielt für mich eine große Rolle. Auch wenn ich mich in der Wissenschaft eher distanziert mit religiösen Fragen beschäftige, so ist mir doch vollkommen bewusst, dass in der Praxis, im Vollzug von Religion, eine Dimension zum Tragen kommt, die sich wissenschaftlich nicht vor auf den Punkt bringen lässt.“

Text: Russell Gray und Detlef Pollack in: Weber, Barbara: Warum Menschen glauben. Zu finden unter <https://www.deutschlandfunk.de/religion-warum-menschen-glauben-100.html> [letzter Abruf: 03.06.2025].

Gottesnahrung – Zwischen Trend und Religion

Die sogenannte Gottesnahrung verspricht ein besseres Leben durch eine ursprüngliche Ernährung. Dabei wird bewusst Religion mit Ernährung vermischt, indem sich die Influencerinnen und Influencer auf die Bibel berufen.

Kriterien für die sogenannte Gottesnahrung sind: natürliche Produkte ohne industrielle Verarbeitung, Rohprodukte wie zum Beispiel Rohmilch, eine hohe Qualität, Bio-Anbau, kein zugesetzter Zucker.

Die Influencerinnen und Influencer preisen diese Art der Ernährung als einzige richtige Ernährung und verbinden sie mit vielen Versprechen. Zum Beispiel dem auf ein langes und gesundes Leben. Andere Ernährungsformen werden kategorisch abgelehnt. Wissenschaftlich überprüft ist der Ernährungsstil übrigens nicht.



© LeoPatrizi / E+ / Getty Images

Versunken in digitale Welten – Videospiele als Ersatzreligion

M 8

Für die meisten Menschen sind Videospiele ein Hobby. Doch es gibt Spielerinnen und Spielern, die so tief in die digitalen Welten abtauchen, dass die dort ihren alleinigen Lebenssinn sehen. Die Grenzen zum Religiösen sind dabei fließend.

Aufgaben

1. Lesen Sie die Symptome einer Computerspielsucht und erläutern Sie an diesem Beispiel, ob vielleicht Ersatzreligionen auch Risiken bergen.
2. Füllen Sie die Tabelle unten für zwei weitere Aktivitäten aus Ihrem Alltag durch. Seien Sie sich mit der Frage auseinander, ob diese Aktivitäten für Sie religiöse Elemente besitzen.
3. Führen Sie einen Selbsttest durch, ob bei Ihnen bereits ein suchtähnliches Verhalten vorliegt. Fragebögen finden Sie unter <https://www.mediensuchthilfe.info/unsere-frageboegte/>.
4. Entwickeln Sie gemeinsam Strategien, wie sich Menschen vor Sucht schützen können.

Auf dem Weg zur Sucht?

Folgende Warnsignale zeigen, dass ein Mensch auf dem Weg zur Computerspielsucht ist:

1. Starkes Verlangen: Es besteht ein starker Drang, zu spielen. Andere Aktivitäten und soziale Beziehungen rücken in den Hintergrund.
2. Kontrollverlust: Wer einmal angefangen hat zu spielen, kann es nicht mehr aufhören. Auch selbst auferlegte Limits werden nicht mehr eingehalten.
3. Abstinenzunfähigkeit: Die Person erkennt, dass sie abhängig ist. Sie schafft aber nicht, eine Spielpause einzulegen oder das Spielen ganz zu lassen.
4. Entzugserscheinungen: Wer nicht spielen kann, wird unwohl, angstig oder unruhig.
5. Toleranzbildung: Zur Befriedigung der Sucht muss immer mehr gespielt werden. Im Spiel müssen zwanghaft immer höhere Ziele erreicht werden.
6. Fortsetzen des Verhaltens trotz negativer Konsequenzen: Schlechte Schulnoten oder der Verlust des Arbeitsplatzes werden für das Spielen aufgekauft genommen.

Mein Alltag/Aktivität	Zeit pro Tag	Bedeutung für mich
Gaming	Ca. 2 Stunden	Gaming bedeutet für mich Entspannung. Ich kann vom Alltag abschalten. Meine Sorgen kann ich dabei vergessen.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.

Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



**Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!**

www.raabits.de

